

Edenarabeske und AZRAEL – Zwei zeitgenössische Kammeroperen

Edenarabeske. Paradiesisches Kammerstück (Uraufführung)

Text: Jessica Huijnen

Musik: Wolfgang Liebhart

AZRAEL (Tango-Oper)

Musik: Dirk D'Ase

Text: Silke Hassler/Dirk D'Ase

Rechte: Noise Production/Musikedition, Wien

Premiere:

Montag, 12. November 2012, 19.30 Uhr

Weitere Vorstellungen:

13., 14. und 16. November 2012, jeweils 19.30 Uhr

Konservatorium Wien Privatuniversität
Leonie-Rysanek-Saal
Johannesgasse 4a
1010 Wien



di:'angewandte

TERMINE

Montag, 12. November 2012

18.30 Uhr: Einführungsgespräch mit Wolfgang Liebhart und Dirk D'Ase

19.30 Uhr: Premiere

Dienstag, 13. November 2012

19.30 Uhr: Vorstellung

Mittwoch, 14. November 2012

19.30 Uhr: Vorstellung

Freitag, 16. November 2012

Zum Entstehungsprozess der Kammeroper.

15.00–16.00 Uhr: Vorträge von Wolfgang Liebhart und Dirk D'Ase

Die Zeit frisst die Menschen.

16.30–18.00 Uhr: Round Table zur Zukunft der zeitgenössischen Oper

Mit:

- **Dirk D'Ase** (Komponist, Vorstand der Abteilung Musikleitung und Komposition an der KONSuni)
- **Christoph Ehrenfellner** (Künstlerische Leitung Sinfonietta Baden, Studienleiter Opéra National de Lorraine/Nancy, Composer in residence Mulhouse 2011/12, Absolvent der KONSuni)
- **Elke Hesse** (Geschäftsführerin Konzertsaal Wiener Sängerknaben)
- **Josef Hussek** (Tivoli & Crescendi Artists: Director of Opera Department for Germany, Austria and Switzerland)
- **Angelika Kirchschlager** (Sängerin und Lehrende an der KONSuni)
- **Wolfgang Liebhart** (Komponist und Lehrender an der KONSuni) und
- **Matthias Lošek** (Künstlerischer Leiter WIEN MODERN, Lehrender an der KONSuni)
- Moderation: **Ranko Marković**

19.30 Uhr: Dernière

TEAM

Regie, künstl. Gesamtleitung	Michael Pinkerton
Musikalische Leitung	Vinicius Kattah
Musikalische Einstudierung	Janko Kastelic, Andreas Rentsch, Michaela Wang (Lehrende der Abt. Gesang und Oper) Aki Moriya (Studierende der Abt. Musikleitung und Komposition, Vokalkorrepetition) Carlos Fernandez (Studierender der Abt. Musik- leitung und Komposition)
Regieassistentz, Produktionsleitung	Stefanie Kopinits
Hospitantz	Anna Gettel
Bühnenbild	Christoph Fischer, Camilla Hägebarth, Julia Krawczynski, Jennifer Schleif (Studierende der Klasse für Bühnen- & Filmgestaltung, Universität für angewandte Kunst Wien)
Kostümbild <i>Edenarabeske</i>	Christoph Fischer, Julia Krawczynski
Kostümbild <i>AZRAEL</i>	Camilla Hägebarth, Jennifer Schleif
Maske	Diego Rojas Ortiz Elfi Hasenhütl
Projekt Koordination Angewandte	Angela Gregovic
Technische Beratung	Elena Peytchinska
Kostümberatung	Alexandra Fitzinger (Kostümhaus Lippitsch KG)
Mitwirkende	SängerInnen und Instrumentalensemble der KONSuni
Lichtdesign	Dulcinea Jan
Technik	Stefan Michelfeit, Harald Lindermann, Technik der KONSuni

Mit freundlicher Unterstützung von:



BESETZUNG *

	12. November 2012	13. November 2012
<i>Edenarabeske</i>		
Kerubim Apfel Schlange	Friedolin Obersteiner Martin Mairinger Celeste Haworth	Friedolin Obersteiner Kim Chul Wendy Wang
Adam Eva	Byungmo Park Fjóra Nikulásdóttir	Byungmo Park Vanessa Lanch
Tigris/ Pokerspieler 1	Eva Dmtrieva Heli Huuki	Eva Dmtrieva Heli Huuki
Pischon/ Pokerspieler 2	Minsoo Ahn Manuel Grabner	Minsoo Ahn Manuel Grabner
Gihon/ Pokerspieler 3	Florian Boberski Oğulcan Çınar	Florian Boberski Oğulcan Çınar
<i>AZRAEL</i>		
Monsieur Azrael	Maciej Idziorek	Oğulcan Çınar
Pino	Gëzim Berisha	Marco Ascani
Maria	Kaisa Makkonen	Celeste Haworth
Der Spieler	David Rodriguez	David Rodriguez

	14. November 2012	16. November 2012
<i>Edenarabeske</i>		
Kerubim Apfel Schlange	Friedolin Obersteiner Martin Mairinger Celeste Haworth	Friedolin Obersteiner Kim Chul Wendy Wang
Adam Eva	Byungmo Park Fjóra Nikulásdóttir	Byungmo Park Vanessa Lanch
Tigris/ Pokerspieler 1	Eva Dmtrieva Heli Huuki	Eva Dmtrieva Heli Huuki
Pischon/ Pokerspieler 2	Minsoo Ahn Manuel Grabner	Minsoo Ahn Manuel Grabner
Gihon/ Pokerspieler 3	Florian Boberski Oğulcan Çınar	Florian Boberski Oğulcan Çınar
<i>AZRAEL</i>		
Monsieur Azrael	Maciej Idziorek	Oğulcan Çınar
Pino	Gëzim Berisha	Marco Ascani
Maria	Kaisa Makkonen	Celeste Haworth
Der Spieler	David Rodriguez	David Rodriguez

* Änderungen vorbehalten.

MUSIKALISCHE EINFÜHRUNG

***Edenarabeske* (Uraufführung)**

Paradiesisches Kammerspiel von Wolfgang Liebhart

Libretto von Jessica Huijnen

Ein Prolog des Kerubim leitet das „paradiesische“ Kammerspiel ein.

Auf der Bühne sind alle Protagonisten wie in einer Art Stilleben, das ein Pokerspiel darstellt, platziert. Noch ist nicht klar, worum es geht.

Die Schlange ist der Dealer und leitet das Spiel ein. Die drei Paradiesflüsse Tigris, Pischon und Gihon tänzeln herum. Der Apfel beginnt den Reigen der Vorstellung, gefolgt von Adam, der seinerseits von Eva angehimmelt wird. Immer wieder wird diese Vorstellungsrunde durch Kerubim und die drei Flüsse unterbrochen.

Die Schlange hält als Dealer das Pokerspiel am Laufen, die anderen „checken“ bzw. „raisen“. Nun versucht der Apfel die Aufmerksamkeit von Eva zu bekommen. Die aber hat ein Auge auf den umherspazierenden Adam geworfen.

Während sich die drei Flüsse vorstellen, rücken Schlange und Apfel mehr und mehr in den Vordergrund. Der Apfel versucht bislang vergeblich Eva zum verhängnisvollen Biss zu verführen. Die wiederum bekommt aber nichts mit, da sie mit anderen Dingen beschäftigt ist. Die Schlange ist, ob seiner Unfähigkeit, böse auf den Apfel und widmet sich wieder dem Pokerspiel.

Adam nähert sich etwas machohaft dem Apfel und bekommt so endlich die gewünschte Aufmerksamkeit von Eva. Die ist aber immer noch nicht richtig bei der Sache, worauf hin Adam und der Apfel das Buhlen um Eva intensivieren. Während alle anderen mit dem Pokerspiel beschäftigt sind, steigert sich das Balzverhalten um Eva. Doch diese widersteht und alles beginnt wieder von vorne.

Mit einem Epilog des Kerubim endet das Stück.

Konzept/Idee

Für einen musiktheatralischen Einakter suchte ich einen Plot ohne linearen Handlungsstrang. Es sollte keine Geschichte im eigentlichen Sinn erzählt werden, eher etwas Zeitloses Archetypisches, ähnlich einer griechischen Tragödie. Wie man dem Titel *Edenarabeske* entnehmen kann, geht es hier um Motive und Personen der biblischen Eden-Geschichte. Ohne jeglichen Bezug auf biblische oder theologische Deutungen, verfolgen die Hauptakteure Adam, Eva, der Apfel und die Schlange auf dem Weg zur Selbstfindung ihre ganz persönlichen Interessen. Dabei geht es um naive Liebe, Begierde, Verführung, Intrigen

und ähnliche, emotionell motivierte Handlungen. In sechs verbundenen Bildern begleiten und kommentieren ein Chor und drei der vier Paradiesflüsse (alle zugleich Pokerspieler), ähnlich einem Déjà-vu, die interagierenden Protagonisten. Kerubim, der Torwächter des Garten Eden, umrahmt den Handlungsstrang. In einem Pro- und einem Epilog sowie einem kurzen Auftritt dazwischen, mimt er den mythologischen Geschichtenerzähler und bildet so den Kontrast zu den profanen irdischen Pokerspielern. Da Eva hier allen Verführungskünsten widersteht, gibt es, ähnlich einer in sich verschlungenen Arabeske, kein erkennbares Ende. Der Mensch bleibt ein ewig Suchender.

Wolfgang Liebhart

AZRAEL

Tango-Oper von Dirk D'Ase

Libretto von Silke Hassler und Dirk D'Ase

Die Oper erzählt von einem jungen Mann, Pino, der versucht, mit kleinen Betrügereien und Glücksspielen mehr schlecht als recht durchs Leben zu kommen. Er verletzt bei einem Streit seine schwangere Freundin Maria schwer und verwundet sich im Kampf mit einem Trickbetrüger mit seinem eigenen Messer tödlich. Monsieur Azrael, ein Engel aus dem Jenseits, der Pino erscheint, ermöglicht es ihm, noch einmal auf die Erde zurückzukehren. Er soll den letzten Tag seines Lebens wiederholen, um dieses Mal alles besser zu machen und damit sein, und das Schicksal von Maria, zu verändern. Pino kehrt also auf die Erde zurück, mit dem festen Vorsatz, Maria, sich und sein Kind, von dessen Existenz er erst durch Monsieur Azrael erfährt, ein glückliches Leben zu bieten. In diesem einen wieder gewonnenen Tag begeht er aber all die gleichen Fehler, übergeht die liebevoll gemeinten und hilflosen Versuche seiner Freundin, verstrickt sich in dubiose Geschäfte und sinnlose Hoffnungen. Er scheitert, nicht nur an sich selbst und seinen Vorsätzen, sondern auch an den Verhältnissen, die sich für diesen einen Tag nicht geändert haben.

Diese märchenhafte Geschichte ist eingespannt zwischen Prolog und Epilog des Todesengels Azrael, der nicht an die Läuterung des Menschen glaubt, Recht behält und zynisch bleibt.

Musikalisches Konzept

Ein Tango-Ensemble mit seinem unverwechselbaren Klang begleitet Pino auf seinem Weg vom Diesseits ins Jenseits und zurück in eine Gegenwart, die für ihn bereits Vergangenheit ist. Der Tango wird zum Leitmotiv und Gerüst dieser Oper. In seiner strengen, rhythmischen Struktur wird er zum Symbol für die Unabwendbarkeit des Schicksals. Das Stolze und Drängende des Tangos, seine emotionalen Färbungen stehen aber auch für die Wünsche und Träume des Diesseitigen.

Pino fühlt sich fast magisch von den Klängen dieser Musik angezogen. Er kann sich ihr und damit seiner Bestimmung nicht entziehen, die Musik treibt ihn förmlich vor sich her. Noch auf der jenseitigen Ebene, die musikalisch anders geprägt ist, klingt der Tango wie ein fernes Echo des Lebens nach. Der spezifische Klang der Instrumentalbesetzung erinnert selbst noch dort, wo es gar keinen inhaltlichen oder rhythmischen Bezug mehr zur Gegenwart gibt, an diese Musik des Lebens.

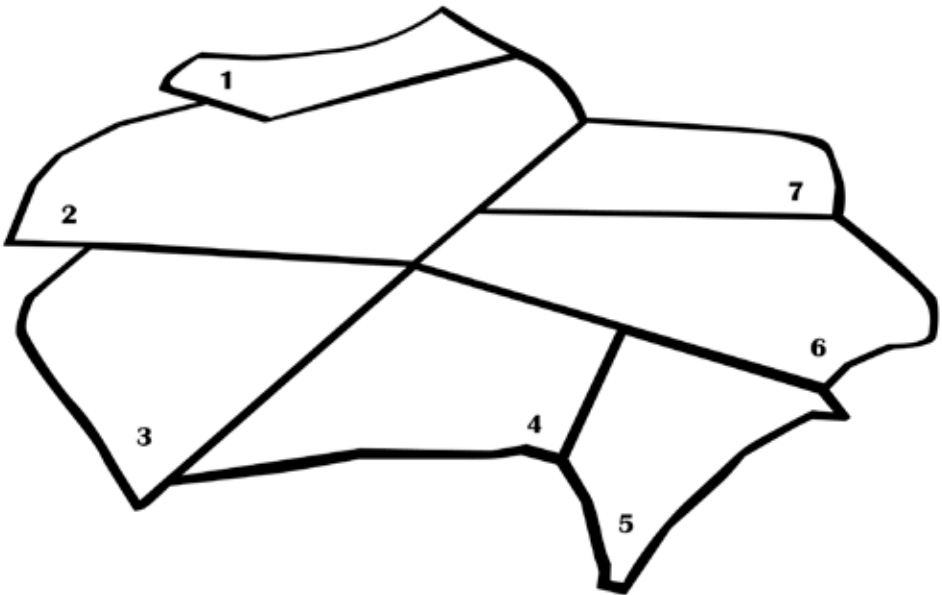
Wer in der Oper *AZRAEL* eine Tango-Oper alla *Ástor Piazzolla* erwartet, wird enttäuscht sein, denn in *AZRAEL* werden ganz andere musikalische Elemente als bei den Werken des meisterhaften Piazzolla aufgegriffen. In dieser Oper wird die Bewegung des Tangos unter die Lupe genommen, variiert und bis zur letzten Konsequenz zu Ende gedacht, indem ich versucht habe, sowohl den Rhythmus als auch den Klang in neue Wege abzuleiten. Um die Geschichte musikalisch besser schildern zu können, entfernt sich die Partitur oft vom vertrauten Tango-Klang und Rhythmus. Der Tango wird nicht nur ständig hinterfragt, sondern auch bis hin zur Auflösung modifiziert.

Dirk D'Ase

KONZEPT BÜHNENBILD

Die *Edenarabeske* schwebt im Paradies, einem begrenzten, benetzten Vergnügen, in ständiger Bedrohung, ohne Zutun dem Edenpersonal unter den Füßen entzogen. Vier Flüsse entspringen der Mitte, das unantastbar Verbotene bildet sie. Wer bedient den Hebel, oder tut er das selber? Besitzt der Cherubim Zugkraft? Das böse Ahnen bestätigt sich, die bösen Ahnen haben es eingebrockt.

AZRAEL spielt auf dem, was von dumpfer Erde übrig ist, die Menschen blicken auf zum Garten. Paradiesischer Nachhall entflieht den Elendigen, die ihrer selbst nicht Herr und schon gar nicht Frau sind. Der ständige Schatten der ersehnten Auslegeware hängt schwer über Maria, über Pino nun eine profane Laterne. In Spiel und Wahn zerstückeln sie das, was vom Paradies liegen blieb. Luftig taumelt Eden gen Himmel, träge und schwer wirft sich die Erde auf den Bühnenboden.



1=Sofa 2=Mastscholle 3=Vogel 4=Drachen 5=Kleine 6=Miesmuschel 7=Probescholle

BIOGRAPHIEN

Wolfgang Liebhart, Komponist



1958 geboren, lebt und arbeitet zur Zeit in Wien, wo er seit 2002 an der Konservatorium Wien Privatuniversität Komposition, Instrumentation und Elektronische Musik unterrichtet.

Ersten Kompositionsunterricht erhielt er in seiner Geburtsstadt Klagenfurt, Österreich. Bis 1989 studierte er Komposition an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien bei Francis Burt. 1991/92 absolvierte er ein postgraduales Kompositionsstudium bei Jonathan Harvey, das er mit einem MA-Degree in Musik abschloss.

Nach Österreich zurückgekehrt, erhielt Liebhart zahlreiche Kompositionsaufträge, unter anderem für das Radio-Symphonieorchester und den Chor des ORF.

1994/95 ermöglichte ihm ein Auslandsstipendium einen sechsmonatigen Aufenthalt in Rom, wo er privat bei dem italienischen Komponisten Luca Lombardi studierte.

Wieder in Wien, begann Liebhart als freischaffender Komponist zu arbeiten. Seit dieser Zeit entstanden Werke unterschiedlichster Gattungen, darunter Orchesterwerke, Vokalcompositionen, Stücke für größere und kleinere Ensembles sowie Kammermusik. Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland waren die Folge.

Seine Arbeit wurde bisher mit folgenden Preisen (Auswahl) gewürdigt: Förderungs- und Würdigungspreis für Musik des Landes Kärnten, Staatsstipendien und Auslandsstipendium des BMfUK sowie ein Arbeitsstipendium der Stadt Wien.

Von 2000 bis 2004 war Liebhart Präsident der österreichischen Sektion der IGMN Internationale Gesellschaft für Neue Musik – iscm.

An der Universität Capetown (ZA), der Universität York (UK), dem Konservatorium Shanghai (CN) und dem Konservatorium Neiva (CO) hielt er Gastvorlesungen.

Jessica Huijnen, Librettistin



geboren 1981 in Luxemburg. Nach längeren Aufenthalten in Belgien und England, wo sie ihre Musikkennntnisse vertiefte und Mime (Körpertheater) kennenlernte, blieb sie für sieben Jahre in Wien. 2009 absolvierte sie hier ein Studium der Bühnen- und Filmgestaltung an der Universität für angewandte Kunst. Nach einem Praktikum in der österreichischen Friedrich und Lillian Kiesler Privatstiftung Wien zog es sie nach München, wo sie seither altgriechische Philologie und Persisch studiert.

Dirk D'Ase, Komponist



Zu den wichtigsten Werken des österreichischen Komponisten Dirk D'Ase, geboren im flandrischen Antwerpen, zählen sieben Opern, vier Solokonzerte, Orchesterwerke sowie Orchesterlieder. 2011 wurde seine Oper *L'intruse* im Auftrag der Vlaamse Opera – zur 100 Jahrfeier der Nobelpreisverleihung an Maurice Maeterlinck – in Gent, Antwerpen und Rotterdam uraufgeführt. 2010/11 spielte das Münchner Rundfunkorchester unter der Leitung von Ulf Schirmer *Okavango Raincolors*, das Radio-Symphonieorchester Wien *Gegenwartsplitter* und das Ensemble Kontrapunkte *Silberfluss, Feuermond...* als Auftragswerk des Wiener Musikvereins. Nach D'Ases Portraitkonzert für die Bregener Festspiele 2008 wurde eine ORF-CD mit drei Instrumentalkonzerten mit Sylvain Cambreling, Klangforum Wien, Ulf Schirmer, Wiener Concert

Verein, Peter Burwik und dem ensemble XX. Jahrhundert mit Aufnahmen aus dem Wiener Musikverein und Konzerthaus im RadioKulturhaus präsentiert. Im Auftrag des Wiener Mozartjahres 2006 schrieb D'Ase seine abendfüllende Oper *Joseph Herzog* auf ein Libretto von Robert Schindel. Für die Saison 2003/04 wurde er vom Wiener Concert Verein als Composer in Residence im Wiener Musikverein bestellt. In derselben Saison wurde die Oper *Einstein in Amerika* zur 125 Jahrfeier Albert Einsteins in Ulm aus der Taufe gehoben und das Cellokonzert bei den Bregener Festspielen aufgeführt, wofür ihm das „Wiener Symphoniker Kompositionsstipendium“ verliehen wurde.

D'Ase studierte Komposition bei Luciano Berio, Friedrich Cerha und Krzysztof Penderecki. Er ist seit 2010 Abteilungsvorstand für Musikleitung und Komposition und leitet eine Kompositionsklasse an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Er unternahm ausgedehnte Reisen durch den südlichen Teil Afrikas und schrieb eine Diplomarbeit über südostafrikanische traditionelle Musik. Seine Reisen und Forschungen in Afrika haben einen fundamentalen Einfluss auf sein kompositorisches Denken.

Silke Hassler, Librettistin

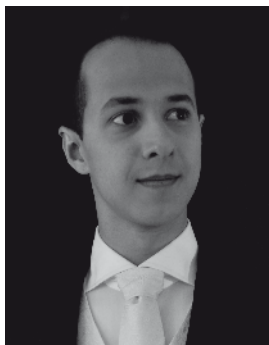


geboren 1969 in Klagenfurt, Studium der Literaturwissenschaft in Wien und London, lebt in Retz.

Sie schrieb mehrere Libretti für Opern und Musicals (u. a. für die Kammeroper *Endlich Schluss* von Wolfram Wagner; für das Musical *Orientexpress*, das von Jeff Frohner vertont wird). Für ihre Theaterstücke *Kleine Nachtmusik* (UA: Landestheater Niederösterreich, April 2007) und *Qualifikationsspiel* (UA: Neue Bühne Villach, November 2007) wurde sie 2005 mit dem „Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich für Literatur“ ausgezeichnet. 2008 bekam sie den „Förderungspreis für Literatur des Landes Kärnten“. Als Auftragswerk des Stadttheaters Klagenfurt schrieb sie (gemeinsam mit Peter Turrini) die Volksoperette *Jedem das Seine* (UA: März 2007), die 2010 unter dem Titel *Vielleicht in einem anderen Leben* verfilmt wurde. Im März 2011 wurde die Komödie *Lustgarantie* an der Neuen Bühne Villach uraufgeführt. Aufführungen ihrer Stücke in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Italien, der Slowakei und Polen. Übersetzungen ihrer Stücke und Texte ins Amerikanische, Bulgarische, Englische, Französische, Japanische, Polnische, Portugiesische, Russische, Schwedische, Slowenische, Tschechische und Ungarische.

Ihr Zweipersonenstück *Total glücklich* wird im Jänner 2013 am Theater in der Josefstadt (Kammerspiele) uraufgeführt.

Vinicius Kattah, Dirigent



1986 in São Paulo, Brasilien geboren.

2011 erster Preis beim Blue Danube International Opera Wettbewerb, in Folge einige Engagements als Dirigent u. a. an der Slowakischen Nationaloper Bratislava (*Tosca, I Puritani, Le Villi*), der State Opera Plovdiv in Bulgarien (*La Traviata*), am Dnepropetrovsk State Academic Opera and Ballet Theatre (*Rigoletto*) in der Ukraine sowie beim Gala-Konzert von *La Traviata* an der Bulgarian State Opera Bourgas. Zudem dirigierte Vinicius Kattah an verschiedenen Opernhäusern und Musiktheatern in den USA und in Südamerika.

An der Neuen Oper Wien arbeitete er als zweiter Dirigent mit Walter Kobéra zusammen (*Gramma* von José M. Sanchez-Verdu) und war als Korrepetitor tätig (*Baal* von Friedrich Cerha). 2011 dirigierte er vier Aufführungen von Puccinis *Gianni Schicchi* im Theater Akzent und war als musikalischer Leiter und Dirigent von Mozarts *Le nozze di Figaro* am Uniqa-Theater tätig.

2012/13 wird er u. a. als Gastdirigent an der Slowakischen Nationaloper Bratislava zu sehen sein.

Einer der Mentoren von Vinicius Kattah ist der bekannte deutsche Dirigent Helmuth Rilling, von dem er zwischen 2006 und 2009 Stipendien für sein Studium erhielt.

Sein Bachelorstudium in Musik mit der Befähigung für Chor- und Orchesterleitung hat er an der Faculdade de Artes Alcântara Machado in Brasilien bei Abel Rocha abgeschlossen. Der ambitionierte Dirigent hat an verschiedenen Meisterklassen für Klavier und Cembalo teilgenommen z. B. bei Robert Levin, João Carlos Martins, Marisa Lacorte und Maria Eugênia Sacco, aber auch bei Carmo Barbosa (Gesang). Er dirigierte Konzerte mit dem Bach Collegium Stuttgart, der Gächinger Kantorei in Stuttgart und mit dem Oregon Bach Festival Orchestra and Choir in Eugene (USA).

2008 kam er nach Wien, wo er Emanuel Schikaneder, den Librettisten der *Zauberflöte*, erforschte. Aus seinen Recherchen entstand das Werk *Das Labyrinth oder der Kampf mit den Elementen: Schikaneder und Teil II der Zauberflöte*, eine vollständige Studie der Oper von Peter von Winter mit dem Libretto von Schikaneder. Im selben Jahr wurde er eingeladen an der Meisterklasse über drei Opern (*La Bohème, Tosca, Madama Butterfly*) des Komponisten Giacomo Puccini unter der Leitung des Dirigenten Boris Hinchev in Bourgas, Bulgarien teilzunehmen.

Seit 2009 befindet er sich im Masterstudium Dirigieren bei Georg Mark an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Im Rahmen der Aufführung am 16. November absolviert Vinicius Kattah seine öffentliche Masterprüfung.

Michael Pinkerton, Regisseur



Der international angesehene Pädagoge, Manager, Produzent und Regisseur ist seit 2004 Vorstand der Abteilung Gesang und Oper an der Konservatorium Wien Privatuniversität.

Zu seinen Regiearbeiten gehören u. a. *Albert Herring* (Britten), *Viva la Mamma* (Donizetti), *Hoffmanns Erzählungen* (Offenbach), *Mozart's Der Schauspieldirektor*, *Die Entführung aus dem Serail*, *Die Zauberflöte*, *Così fan tutte*, *Le nozze di Figaro*, *Gespräche der Karmeliterinnen* (Poulenc), *Suor Angelica*, *Gianci Schicchi* (Puccini), *L'enfant et les sortilèges* (Ravel), *Emil und die Detektive* (Schubring), *Into The Woods* (Sondheim), *The Emperor Has His Picture Taken* (Weill) sowie zahlreiche Musicals, Revuen und Opernszenen.

1989 übernahm er die Leitung des Tanz und Gesangstudios/Theater an der Wien, später wurde er Leiter der künstlerischen Produktion und schließlich Artistic Director der Vereinigten Bühnen Wien – Musical Theater Division. Zudem war er Künstlerischer Direktor und später Geschäftsführer von Stella Entertainment in Deutschland. In dieser Funktion war er auch Künstlerischer Leiter der Koproduktion *Der Glöckner von Notre Dame* mit der Walt Disney Theatrical Company.

Zu den Musicalproduktionen unter seiner Leitung gehören u. a. *Elisabeth*, *Cats*, *Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat*, *Starlight Express*, *Phantom der Oper*, *Miss Saigon*, *Les Misérables*, *Die Schöne und das Biest*, *The Producers*, *Rebecca*, *Rudolf*, *Frühling's Erwachen* und Roman Polanski's *Tanz der Vampire*.

Pädagogische Tätigkeiten: Musical Theater Workshop beim Internationalen Jugend Festival in Bayreuth, Deutschland, Operaufführungen (Regie) beim Fairbanks Summer Arts Festival in Alaska, zahlreiche Meisterklassen u. a. für die FESNOJIV Vocal Academy in Caracas, Venezuela sowie in Europa und den USA.

Er lebt mit seiner Frau, der Pianistin Carolyn Hague, in Wien.

BIOGRAPHIEN DER AUSSTATTERINNEN

Christoph Fischer



1987 in Leoben geboren, lebt in Wien. Seit 2009 Studium an der Universität für angewandte Kunst Wien, Bühnen- und Filmgestaltung bei Univ.-Prof. Mag.art. Bernhard Kleber. Zuvor Studium der Theaterwissenschaften und Gedenkdienst im Archiv von Yad Vashem. Arbeitet meist als Filmausstatter in Wien und pädagogischer Vermittler an der Gedenkstätte Mauthausen.

Camilla Hägebarth



1987 in Stuttgart geboren; 2007-10 freie Assistentin für Bühnen- und Kostümbild am Wilhelma-Theater Stuttgart sowie an der Staatsoper Stuttgart; Szenenbild und Kostüm für verschiedene Filmprojekte der Filmakademie Ludwigsburg und der HFBK Hamburg. Seit 2010 Studium an der Universität für angewandte Kunst, Bühnen- und Filmgestaltung bei Univ.-Prof. Mag. art. Bernhard Kleber.

Julia Krawczynski



1985 in Gütersloh geboren, in Ingolstadt (Bayern) aufgewachsen. 2008, bevor sie am Mozarteum in Salzburg mit dem Bühnenbildstudium begann, absolvierte sie ein Praktikum in den Theaterwerkstätten des Maxim Gorki Theaters in Berlin. Seit 2009 Studium an der Universität für angewandte Kunst, Bühnen- und Filmgestaltung bei Univ.-Prof. Mag.art. Bernhard Kleber.

Jennifer Schleif



1982 in Bremen geboren. Als ausgebildete Grafikerin arbeitete sie einige Zeit freiberuflich in Hamburg. Nach Kurzfilmausstattungen und zwei Hospitanzen am Hamburger Thalia Theater Studium an der Universität für angewandte Kunst Wien in der Klasse für Bühnen- und Filmgestaltung bei Univ.-Prof. Mag.art. Bernhard Kleber. Neben der Arbeit als Ausstatterin verfolgt sie weiter die Tätigkeit als Layouterin und arbeitet drei Jahre bei der Zeitung UNIQUE. Im November 2011 gestaltete sie im Rahmen des Gustav-Mahler-Forschungsschwerpunktes an der Konservatorium Wien Privatuniversität zusammen mit Jakob Egger die Installation *Aus dem Urmotiv wird ein Thema*.

BIOGRAPHIEN DER SÄNGERINNEN

Minsoo Ahn, Bariton



Geboren 1985 in Daegu, Südkorea. Ersten Gesangsunterricht erhielt er mit 17 Jahren. Er ist Preisträger nationaler Gesangswettbewerbe in Korea.

Minsoo Ahn studierte ein Jahr lang an der Kyemyoung Universität in Daegu Gesang, danach trat er für zwei Jahre in den Militärdienst ein. 2009 kam der Bariton nach Wien, wo er seither Sologesang bei Gabriele Sima an der Konservatorium Wien Privatuniversität studiert.

Künstlerische Erfahrungen sammelte er u. a. als Solist bei verschiedenen Produktionen der KONSuni und beim Beethoven Festival 2012 im Lehár-Schikaneder-Schlössl sowie bei einer Meisterklasse für Gesang mit Angelika Kirchschrager im Wiener Musikverein.

Marco Ascani, Bariton



Geboren in Ascoli Piceno, Italien. Er begann seine Ausbildung mit dem Diplom für Querflöte am Konservatorium Pescara (Abschluss 2001) und dem Diplom in Philosophie an der Universität Macerata (Abschluss mit Auszeichnung 2006).

Seit September 2007 studiert er Sologesang bei Julia Conwell an der Konservatorium Wien Privatuniversität, wo er 2011 das Bachelorstudium mit Auszeichnung abgeschlossen hat. Derzeit befindet er sich im Masterstudium.

Wichtige künstlerische Impulse verdankt er Renato Bruson, Edda Moser, Alessandro Corbelli und Francisco Gutierrez. 2011 gab er sein Debüt als Morales in Bizet's *Carmen* im Rahmen einer Japan-Tournee, 2012 folgte die Titelpartie in Mozart's *Le nozze di Figaro* (Klassik Festival Schloss Kirchstetten).

Er war Finalist beim dritten internationalen Gesangswettbewerb Arteincanto 2010 und erhielt den Zweiten Preis beim OES Wettbewerb (Wien 2012). Nächstes Jahr wird Marco Ascani an der Staatsoper Stuttgart gastieren.

Gëzim Berisha, Bariton



1984 in Peja, Kosovo geboren. Ersten Gesangsunterricht erhielt er mit elf Jahren. Ab dem 14. Lebensjahr besuchte er die Musikhochschule Lorenc Antoni in Prizren, Kosovo. Ab 2005 studierte er in Wien Sologesang und Opernrepertoire bei Agim Hushi am Vienna Konservatorium, wo er 2010 sein Studium mit Auszeichnung abschloss. Seit 2012 belegt er an der Konservatorium Wien Privatuniversität das Masterstudium Oper unter der Leitung von Michael Pinkerton. Sologesangsunterricht erhält er ebenfalls dort bei Uta Schwabe. Meisterkurse bei Vittorio Terranova und Natela Nicoli ergänzten bislang sein Studium. Künstlerische Erfahrungen sammelte er bei den Opern-Produktionen des Vienna Konservatoriums (*Cavalleria rusticana* von

Pietro Mascagni, unter A. Hushi) und der Opernwerkstatt Hietzing (*Il Mondo della Luna*, unter S. Kashef und A. Shajarian). Durch regelmäßige Auftritte mit Chören und Orchestern ist er auch im Konzertbereich vertreten (*Die Schöpfung* von Joseph Haydn, *Der Messias* von G. F. Händel, *Messa da Requiem* von Giuseppe Verdi, *Stabat Mater* von G. B. Pergolesi).

Florian Boberski, Bass



1987 in Wien geboren. Er maturierte 2005 am Bundesgymnasium Fichtnergasse. Seine ersten Gesangerfahrungen sammelte er schon 1999 als Knabensopran bei der Aufführung des *Messias* im Wiener Musikverein mit dem Wiener Madrigalchor unter der Leitung von Xaver Meyer. Nach der Matura begann er Romanistik und Biologie zu studieren, entschied sich aber bald für ein rein musikalisches Studium. Zunächst absolvierte er einen zweijährigen Vorbereitungslehrgang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien u. a. bei Sebastian Vittucci und nahm Unterricht bei Helga Wagner.

Seit 2007 studiert er Sologesang an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Yuly Khomenko, bei dem er auch an Meisterkursen im Rahmen der Sommerakademie Lilienfeld teilnahm. Seit diesem Semester befindet er sich im Masterstudium. Während seines Bachelorstudiums wirkte er in mehreren Produktionen der KONSuni mit z. B. in *Der Schauspielregisseur*, *Die Zauberflöte* und *Gianni Schicchi* und sang als Solist bei diversen Chören, zuletzt bei der Rundfunkmesse des ORF im Stift Lilienfeld. Seit Ende 2011 ist er im Zusatzchor der Wiener Staatsoper tätig.

Oğulcan Çınar, Bassbariton



1986 in Ankara, Türkei geboren. Er besuchte von 2000–2004 die Ankara 75. Yıl High-School (Gymnasium), die er mit dem Abitur abschloss. Von 2004 bis 2012 studierte er an der Abteilung Gesang/Oper am Istanbul University State Conservatory. Seit Herbst befindet er sich im Masterstudium Oper an der Konservatorium Wien Privatuniversität

Eva Dmitrieva, Sopran



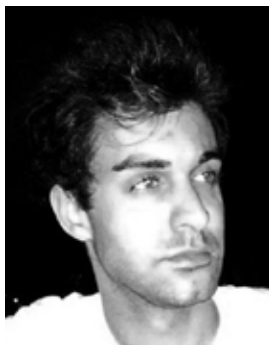
1987 geboren, absolvierte die amerikanische Sopranistin Eva Dmitrieva 2010 ihr Bachelor-Studium mit Auszeichnung an der Konservatorium Wien Privatuniversität und befindet sich derzeit im Masterstudium Sologesang bei Gabriele Sima. Meisterklassen belegte sie bei Claudia Visca, Lydia Rathkolb, Carol Blaickner-Mayo und Carolyn Val-Schmidt. Seitdem wirkte sie solistisch in zahlreichen Konzerten in Wien und Umgebung mit u. a. in der Wiener Hofburg, Palais Lichtenstein, Palais Ferstel und im Russischen Kulturinstitut.

Rege Tätigkeit auch im Bereich geistlicher Musik:

u. a. *Kleine Orgelsolomesse* (J. Haydn), *Exsultate, jubilate* (W. A. Mozart) und *Spatzenmesse* (W. A. Mozart). Seit 2010 ist

die junge Sängerin Mitglied der Stiftung Live Music Now in Wien und tätig für Vita Activa. Im Herbst 2012 feiert sie ihr Debut im Großen Saal des Wiener Konzerthauses.

Manuel Grabner, Bassbariton



1990 in Boynton Beach, USA geboren. Er lebt seit seiner frühen Kindheit in Österreich. Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er im Alter von sechs Jahren und studierte bis zu seinem 19. Lebensjahr bei Eduard Lanner an der Josef-Matthias-Hauer-Musikschule in Wiener Neustadt. Manuel Grabner besuchte den Musikzweig des BORG Wiener Neustadt und maturierte dort 2008. Danach begann er Unterricht im klassischen Gesang bei Tina Lukasowsky zu nehmen. Seit 2010 studiert Manuel Grabner Sologesang an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Sebastian Vittucci. Während seines Studiums wirkte er bereits in mehreren Produktionen der KONSuni u. a. *Gianni Schicchi* und *Gespräche der Karmeliterinnen*. In einer Produktion von *Le*

nozze di Figaro unter dem Motto „Der österreichische Opernachwuchs stellt sich vor“ spielte er den Antonio.

Celeste Haworth, Mezzosopran



1985 in Australien geboren. Im Rahmen ihrer Ausbildung am Sydney Conservatorium of Music (2004–2010) erhielt sie folgende Abschlüsse: Bachelor of Music Studies, Voice (mit Auszeichnung); Advanced Diploma of Opera (mit Auszeichnung); Post Graduate Diploma of Music Opera. Seit 2012 befindet sich Celeste Haworth im Masterstudium Oper an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Sie ergänzt ihre Ausbildung mit einem Sprachstudium in Florenz und Wien.

Bisher war sie u. a. in großen Opernrollen zu hören: Frau Reich in *Die Lustigen Weiber von Windsor* (Nicolai), Marcellina in *Le nozze di Figaro* (Mozart), Madame Rosa in *Il Campanello* (Donizetti), Tamerlano in *Tamerlano* (Händel), Sally in *A Hand Of Bridge* (Barbier), Deuxieme Commere in *Angelique* (Ibert), The Maid in *Hin und zurück* (Hindemith), Bertarido in *Rodelinda* (Händel), La Marchande in *Les Maremmes de Tiresias* (Poulenc) sowie Florence Pike und Nancy Gewässer in *Albert Herring* (Britten). Celeste hat diese Aufführungen mit dem Erlernen der Rollen der Dorabella in *Così fan tutte* (Mozart) und Cherubino in *Le nozze di Figaro* (Mozart) ergänzt.

Heli Huuki, Sopran



Die Finnin studierte Gesangspädagogik an der Fachhochschule in Lahti und schloss dieses Studium mit einem Bachelor ab. 2006 bis 2009 war sie Mitglied beim Opera Festival Chor Savonlinna und beim Zusatzchor der Finnischen National Oper. Außerdem war sie Finalistin beim Otto Vallenius Gesangswettbewerb (2011) und Kangasniemi Gesangswettbewerb (2012). Zurzeit befindet sie sich in den Masterstudien Oper und Sologesang bei Uta Schwabe an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Zu ihrem Repertoire gehören: Pamina in *Die Zauberflöte*, Contessa in *Le nozze di Figaro*, Belinda in *Dido and Aeneas* und Constance in *Gespräche der Karmeliterinnen*.

Maciej Idziorek, Bassbariton



Der Bariton studiert seit 2005 an der Konservatorium Wien Privatuniversität. 2009, 2010 und 2012 ist er als Chor-Solist in der Produktion *Das Traumfresserchen* (Wilfried Hiller) im Kinderzelt der Wiener Staatsoper tätig. 2011 spielte er dort die Rolle des Großministers in *Aladdin und die Wunderlampe* (Nino Rota). Weiters war er Finalist des Gesangswettbewerbes Klassik Mania 2011. Am Theater an der Wien debütierte er im Dezember 2011 als Pastore/Spirito in der Oper *L'Orfeo* (Claudio Monteverdi) unter der musikalischen Leitung von Ivor Bolton, inszeniert von Claus Guth. Im März und Juni 2012 war er dort in der Rolle des Wilhelm in *Les Contes d'Hoffmann* (Jaques Offenbach) unter der musikalischen Leitung von Riccardo Frizza zu erleben. Weiters trat er am Theater an der Wien in der Rolle des Pinellino in *Il Trittico* (Giacomo Puccini) auf. Im Sommer 2012 besuchte er Meisterkurse bei Neil Semer und Roberta Cunningham in Deutschland.

Chul Kim, Tenor



1981 in Seoul, Südkorea geboren. Ersten Gesangsunterricht erhielt er mit 19 Jahren. Ab dem 20. Lebensjahr absolvierte er das Bachelorstudium für Sologesang an der Chung-ang Universität bei Prof. Shin Dongho. Von 2007–2009 war er Mitglied im Opernchor der National Oper in Seoul.

Bei einer Opernproduktion der Chung-ang Universität im Jahr 2005 hatte er großen Erfolg als Figaro in Mozarts Oper *Le nozze di Figaro* in der KBS Hall. Seit September 2012 studiert er im MA Studiengang Oper an der Konservatorium Wien Privatuniversität sowie Sologesang bei Julia Conwell.

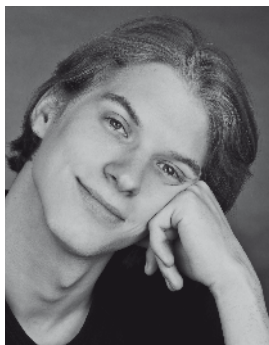
Vanessa Lanch, Sopran



1983 in Toronto, Kanada geboren. Ab dem 19. Lebensjahr besuchte sie das Bachelor-Programm Stimm- und Theater an der York University in Toronto bei Catherine Robbin und Norma Burrowes. 2008 studierte sie an der Guildhall School of Music and Drama in London, England und 2009 im Flanders Opernstudio in Gent, Belgien. Seit September 2012 studiert sie Oper an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Künstlerische Erfahrungen sammelte sie bei Opern-Produktionen des Flanders Opernstudios (*L'impressions de Pélleas* von Debussy/Constant als Mélissande und *L'incoronazione di Poppea* von Monteverdi als Drusilla), der Opera By Request, Toronto (*The Turn of the Screw* von Britten als The Governess und *I capuletti e i Montecchi*

von Bellini als Giulietta, unter William Shookhoff) und des Centre for Opera Studies in Italy (*Don Giovanni* von Mozart als Donna Elvira unter Kevin Mallon). Durch regelmäßige Auftritte als Solistin mit Chören und Orchestern ist sie auch firm im Konzertbereich (*Ein Deutsches Requiem* von Brahms, *Messiah* von Händel, und *Lord Nelson Mass* von Haydn, Solistin bei Britten Pears Young Artist Programme in England). Ihr laufendes Repertoire umfasst Lied, Oper, Oratorium und Gegenwartsmusik. 2011 war Vanessa Lanch dritte Preisträgerin des Eckhardt Gramatté Wettbewerbs in Kanada, 2008 erste Preisträgerin des Tracy Chadwell Wettbewerbs der Guildhall School of Music and Drama für Musik der Gegenwart sowie Finalistin beim Patricia Routledge English Song Wettbewerb.

Martin Mairinger, Tenor



Geboren in Horn, Niederösterreich. Mit 10 Jahren begann seine musikalische Ausbildung bei den Altenburger Sängerknaben unter der musikalischen Leitung von Dr. Peter Hrnčírik.

Von 2002–2006 absolvierte er das Studium zum Musicaldarsteller am Vienna Konservatorium. Schon während dieser Zeit hatte er einige Engagements: u. a. Jesus (*Godspell*), Passepartout (*In 80 Tagen um die Welt*), Siegfried (*Die lustigen Nibelungen*).

Derzeit studiert er Sologesang bei Yuly Khomenko sowie Lied und Oratorium bei Birgid Steinberger/Angelika Kirchschlager im Masterstudium an der Konservatorium Wien Privatuniversität, wo er sein Bachelorstudium im Oktober 2011 mit Auszeichnung abgeschlossen hat.

2005–2007 sowie 2009/10 tourte er als Raoul (Wilhelm: *Das Phantom der Oper*) durch Deutschland, die Schweiz, Liechtenstein und Österreich. Im Sommer 2007 stand er als Graf Stanislaus (Zeller: *Der Vogelhändler*) und als Padre und Anselmo (Leigh: *Der Mann von La Mancha*) bei den Festspielen Röttingen in Deutschland auf der Bühne. Danach gab er sein Debüt als Older Brother (Jake Heggie: *Dead Man Walking*) im Theater an der Wien. Weiters spielte er die Rolle des Königssohnes (Ali N. Askin: *Der Eisenhans*) im Dschungel Wien. 2008 war er im Ensemble bei den Bregenzer Festspielen (Krenek: *Kehraus um St. Stephan*), als Odoardo (Händel: *Ariodante*) und als Franz (Strauss: *Intermezzo*) im Theater an der Wien zu sehen. Im Sommer 2009 stand er als Fedja und Mendel (Bock: *Anatevka*) und als Kranner (Nestroy: *Theaterg'schichten*) bei den Festspielen Röttingen auf der Bühne. 2009 ist er bei den Herbsttagen Blindenmarkt als St. Brioché (Lehár: *Die lustige Witwe*) aufgetreten, 2011 war er in der Oper *Baron Münchhausen* (Wolfgang Mitterer) im Theater Rabenhof zu sehen. Seit Februar 2012 gibt er den Tristan in der Burgtheater-Produktion *Nach der Oper. Würgeengel*. Im Juni 2012 stand er als Leutnant Niki (Oscar Straus: *Walzertraum*) im Theater an der Gumpendorferstraße, im August als Graf Stanislaus (Carl Zeller: *Der Vogelhändler*) bei den Schlossfestspielen Stadl in der Steiermark und bei der Sommeroper im Amthof (Feldkirchen) als Beppe (Gaetano Donizetti: *Rita*) auf der Bühne. Außerdem war er sowohl im Wiener Konzerthaus als auch im Musikverein zu sehen und zu hören. Er nahm an Meisterkursen mit Michael Schade, Julius Drake, Graham Johnson, Roger Vignoles und Angelika Kirchschlager teil.

Kaisa Makkonen, Sopran



1987 geboren in Savonlinna, Finnland. Makkonen begann im Alter von 14 Jahren Gesangsunterricht zu nehmen. Im Oberstufengymnasium für Kunst und Musik in Savonlinna wurde sie in Gesang und Darstellung von der Sopranistin Chieko Okabo-Silvasti unterrichtet. 2008 schloss sie das Konservatorium in Turku ab. Im Frühling 2012 beendete sie die Turku Arts Academy mit einem Bachelorabschluss in klassischem Gesang. Ihre Gesangslehrerin zu dieser Zeit war die Sopranistin Lilia Varnas. Im Herbst 2012 begann Makkonen das Masterstudium Oper an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Stimmtechnisch wird sie von der bulgarischen Sopranistin Elena Filipova betreut.

In ihrer Heimatstadt Savonlinna nahm Makkonen an diversen Gesangswettbewerben teil, wie zum Beispiel Mestarilaulajat und dem Savonlinna Talentwettbewerb. Drei Sommer lang war Makkonen im Chor des Opernfestivals von Savonlinna engagiert und wirkte unter anderem in Opern wie Turandot, Mefistofele, Carmen, Tosca und Aida mit. 2011 war Makkonen Finalistin beim Gesangswettbewerb von Kangasniemi. Außerdem belegte sie zahlreiche Meisterkurse u. a. bei Mikko Franck, Rilla Kyykkä, Tom Krause, Jorma Silvasti und Mario Diaz.

Fjola Nikulásdóttir, Sopran



1984 geboren in Island. Ihr Gesangsstudium in Reykjavik schloss sie 2009 mit einem Diplom ab. Derzeit studiert sie Sologesang bei Uta Schwabe an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Fjola hat verschiedene Meisterkurse absolviert u. a. bei Kiri Te Kanawa, Laura Sarti und Richard Stokes. Zwischen 2008 und 2009 war sie Chormitglied der Isländischen Oper in Reykjavik. Während des Studiums hat Fjola als professionelle Chorsängerin gearbeitet und außerdem die Rolle der Amina in *La Sonnambula*, die Erste Dame in *Die Zauberflöte* und die Galathea in Händels *Acis and Galatea* gesungen. Fjola hat auch mehrmals in der Konzertreihe der Classical Concert Company im Konzerthaus Harpa in Reykjavik teilgenommen.

Friedolin Obersteiner, Countertenor



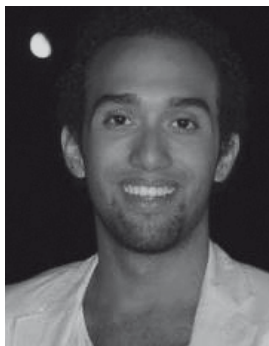
Der Countertenor Friedolin Obersteiner wurde 1985 in Graz geboren. Erste musikalische Impulse erhielt er im Chor der Grazer Keplerspatzen (Leitung: Ulrich Höhs) und am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium/Graz durch Klavier- und Oboenunterricht. Er besuchte außerdem den Vorbereitungslehrgang für Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Martin Kletmann. Seit 2009 studiert er Sologesang bei Manfred Equiluz an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Künstlerische Erfahrungen sammelte er bei Produktionen der Styriarte unter R. Goodman, dem Steirischen Herbst und bei Opernproduktionen der Konservatorium Wien Privatuniversität. Durch regelmäßige Auftritte als Solist mit Chören und Orchestern wirkt er sowohl in der Kirchenmusik, als auch im Konzertbereich mit. Sein laufendes Repertoire umfasst Opern und Oratorien des 18. und 20. Jahrhunderts (*Giulio Cesare* in *Egitto*: Tolomeo; *Cleofide*: Alessandro; *A Midsummer Night's Dream*: Oberon etc.), aber auch romantische Liederzyklen (Schumann: *Liederkreis* op. 39; Wagner: *Wesendoncklieder*).

Byungmo Park, Bariton



1984 in Seoul, Südkorea geboren. Er studierte Kirchenmusik mit Schwerpunkt Gesang an der Chongshin University in Seoul, gab zahlreiche Konzerte und nahm an Oratorienprojekten und Operngalakonzerten teil. Seit März 2009 belegt er das Bachelorstudium Gesang bei Prof. Agathe Kania-Knobloch an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Seit September 2012 studiert er auch bei Elena Filipova an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Im Juni 2011 gab er ein Benefizkonzert in der Franziskanerkirche in Graz. Im November sang er *The Medium* von Gian Carlo Menotti und im Februar 2012 war er als Vater in *Hänsel und Gretel* von Engelbert Humperdinck im MUMUTH in Graz zu sehen.

David A. Rodriguez, Tenor



1993 in Caracas, Venezuela geboren. Er kam schon früh mit Musik in Berührung und nahm ab dem 9. Lebensjahr Gesangsunterricht bei verschiedenen Gesangslehrern wie César Muñoz und Alejandro Zavala. Mit 15 Jahren kam er nach Wien, wo er an der Vienna International School maturierte und seit 2011 Musikalisches Unterhaltungstheater an der Konservatorium Wien Privatuniversität studiert. Künstlerische Erfahrungen sammelte er bereits bei den Schulproduktionen *Chatroom*, *The Odyssey* und *Success* sowie den Musical-Produktionen des Performing Center Austria im Theater Akzent (*Xmas 3* und *Xmas Clasterella*). Er ist außerdem Autor des gesellschaftskritischen Jugend-Dramas *Descent Into Youth*, das im Jänner 2011 in Wien uraufgeführt wurde.

Wendy Wang, Mezzosopran



1989 in Boston, USA geboren und dort aufgewachsen. Sie absolvierte die Harvard Universität und studierte auch am New England Conservatory. Dort konnte sie Bühnenerfahrung als Moppet in *Paul Bunyan* von Benjamin Britten und Mastrilla in *La Perichole* von Jacques Offenbach sammeln, außerdem als Carmen in Bizets gleichnamiger Oper, als Cherubino in *Le nozze di Figaro*, Zerlina in *Don Giovanni* und Rosina in *Barbiere di Siviglia*. Im vergangenen Sommer sang sie die Marcellina in *Le nozze di Figaro* am Lyric Opera Studio Weimar und war dort auch als Cover für Dorabella in Mozarts *Così fan tutte* engagiert. Seit September 2012 studiert sie an der Konservatorium Wien Privatuniversität im MA Studiengang Oper.

Premiere

Montag

11.

März 2013
19.30 Uhr

Weitere Vorstellungen:

Dienstag, 12. März 2013

Mittwoch, 13. März 2013

Donnerstag, 14. März 2013

jeweils 19.30 Uhr

Wiens neues Haus für Musik und Theater – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben
Obere Augartenstraße 1e, 1020 Wien

Così fan tutte

Dramma giocoso in zwei Akten
Musik von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto von Lorenzo Da Ponte
In italienischer Sprache

Diese turbulente musikalische Komödie aus der Feder des Großmeisters Wolfgang Amadeus Mozart wird in diesem Jahr als Großproduktion Masterstudiengangs Oper erarbeitet.

Ferrando und Guglielmo beschließen, angeregt durch eine Wette mit ihrem Freund Alfonso, die Treue ihrer Verlobten auf die Probe zu stellen. Sie geben vor, in den Krieg zu ziehen, verkleiden sich und kehren zurück, um jeweils die Geliebte des Freundes zu verführen. Despina, die Zofe der beiden Damen, ist ihnen dabei behilflich. Nach anfänglichem Zögern werden die Frauen schwach. Don Alfonso sieht sich als Gewinner und in seiner Behauptung „Così fan tutte – So machen es alle“ bestätigt. Nachdem alles als Spiel entlarvt wird, müssen sich die Paare mit sehr gemischten Gefühlen gegenseitig verzeihen.

Mit **Studierenden des Masterstudiengangs Oper** der Konservatorium Wien Privatuniversität.

Regie und künstlerische Gesamtleitung: **Michael Pinkerton**
Regieassistentz und Produktionsleitung: **Stefanie Kopinits**
Musikalische Leitung: **Erich Polz**

Orchester der **KONSuni**

Kartenpreise: € 35,- (Loge)
€ 25,-/21,-/17,- (Kategorie A/B/C)

Karten erhältlich bei **WIEN-TICKET**
unter Tel: 01/588 85 oder www.wien-ticket.at

Konservatorium Wien Privatuniversität, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Konservatorium Wien Privatuniversität – **StoDt#Wien**

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Konservatorium Wien GmbH

1010 Wien, Johannesgasse 4a

www.konservatorium-wien.ac.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ranko Marković

Druck: digiDruck, 1100 Wien

Redaktion: Sibylle Ortner

Grafik: Esther Kremslehner

Fotos: S. 11 (oben): Marcel Koehler, S. 12: Helmut Lackinger, S. 14: Maximilian van London, alle anderen: privat

Lektorat: Gabriele Waleta